

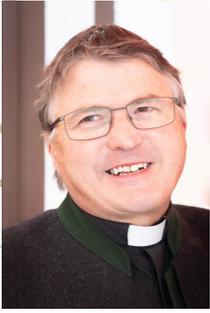
Hürmer Pfarrblatt

Dezember 2024



Pfarre Hürm
röm.-kath.





Liebe Pfarrfamilie!

Advent ist eine Zeit der Erwartung des Messias, des Erlösers. Johannes der Täufer ruft uns zu: „Bereitet dem Herrn den Weg!“ und gibt uns damit eine klare Richtlinie, worauf es in der Adventzeit ankommt, nämlich

die Straße für den Sohn Gottes in unser Herz zu ebnen. Den Weg freimachen heißt sich befreien von unnötigem „adventlichen Treiben“, damit Raum für Ruhe, Stille und Gebet entstehen kann. Wenn ich mir täglich 15-20 Minuten eine Stille für Lesen, Betrachtung, Meditation und Gebet einplanen kann, bin ich auf einem sehr guten Weg. Unser Herz sehnt sich nach der Berührung Gottes, es ist zutiefst auf die unendliche Liebe Gottes angelegt und nur seine Liebe kann unser Herz ganz erfüllen. Es braucht den Mut, auf Dinge zu verzichten, die uns vielleicht in der Adventzeit wichtig erscheinen, es aber nicht sind.

Oft hat man zu Hause nicht viel Gelegenheit zur Ruhe, da kann eine stille Kirche Zuflucht bieten. Hier finden wir wirklich „göttliche“ Stille, weil Christus gegenwärtig ist in der Gestalt des Brotes, das im Tabernakel aufbewahrt ist. „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen“, spricht Jesus, der Herr.

Wenn wir von Johannes hören, dass wir „dem Herrn den Weg bereiten sollen“, dann dürfen wir den Empfang des Sakramentes der Buße nicht übersehen. Hier wird Sünde und Schuld weggeräumt und wir werden mit Gott zutiefst versöhnt und von seinem Frieden erfüllt. In der Beichte erfahren wir seine barmherzige Liebe.

Viele Veranstaltungen und Termine bedrängen uns in der Adventzeit. Dabei war es früher üblich, dass zu „Kathrein“ am 25. November der Tanz eingestellt wurde - es hieß: „Kathrein stellt den Tanz ein.“

Damit traten die Menschen in eine wirklich ruhigere Zeit ein. Heute hat man den Eindruck, dass genau das Gegenteil der Fall ist.

Als Christen sind wir dazu gerufen, die Sonntagsmesse zu besuchen, weil Gott es verdient, dass wir ihm Dank sagen für unsere Erlösung. Das Erlösungsgeschehen wird in der Feier der Eucharistie gegenwärtig und wir dürfen dem lebendigen Christus begegnen. Wenn Augustinus sagt: „Unruhig ist unser Herz, bis es ruhet bei Gott“, dann hat das viel mit der Feier der Eucharistie zu tun. Ohne Gott werden wir immer unerfüllt und getrieben sein. Und unser Leben beschleunigt sich ins Unerträgliche.

Eine Möglichkeit, im eigenen Haus innezuhalten und ein paar besinnliche Augenblicke zu verbringen, soll die schon etwas bekannte „Herbergsuche“ sein, wo ein adventliches Bild von Maria und Josef auf dem Weg nach Betlehem von Haus zu Haus wandert und am Abend in der jeweiligen Familie eine schlichte Andacht bei Kerzenschein vor diesem Bild gehalten werden kann. Dazu gibt es ein eigenes Andachtsheft. Wer bei der Herbergsuche mitmachen möchte, kann sich in der Pfarrkanzlei oder bei den Schwestern anmelden.

Außerdem wird in Hürm ab dem ersten Adventsonntag die Krippe geöffnet sein. So kann man in der Kirche bei adventlicher Musik beim Marienaltar innehalten, ein Gebet sprechen und mit den Kindern die Krippe anschauen und die Maus suchen, die sich dort versteckt. Denn die Maus wird sich vor jedem Adventsonntag ein neues Versteck in der Krippe suchen.

So darf ich allen herzlichst eine gesegnete Adventzeit und frohe und gnadenvolle Weihnachten wünschen!

Euer Pfarrer Franz Xaver Hell

Aufgepasst liebe Kinder!

Jeden Adventsonntag verändert sich etwas an der Weihnachtskrippe! Entdeckt ihr die kleine Maus? Sie sucht sich jeden Sonntag ein neues Versteck und hat eine spannende Aufgabe für euch!



19.8. Ichthys-Sommertag

Am Montag in der vorletzten Ferienwoche nahmen elf Kinder die Einladung zu einem Ichthys-Sommertag bei den Schwestern im Pfarrhof an. Auf dem Programm standen Gebet in der Schwesternkapelle, Basteln, eine Olympiade und andere Spiele im Pfarrgarten, die Hl. Messe mit Aushilfspriester P. Hermann Josef in der Kirche und Pizza zum Mittagessen. Um 17.00 ging das fröhliche Treffen zu Ende.

2.9. Schulmesse der VS und MS Hürm

Das neue Schuljahr begann mit der Begrüßung in den Klassen durch die Klassenvorstände und dem Eröffnungsgottesdienst um 9.00 Uhr. Musikalisch gestaltet wurde die Hl. Messe von der eigenen Schulband unter der Regie von Frau Renate Aigelsreiter, die die Lieder mit den jungen Musikern einstudiert hatte.

15.8. Marienverehrung und Kräuterweihe

Zwischen der Gottesmutter Maria und den Kräutern wird in vielen Legenden ein Zusammenhang hergestellt. Das Binden und Segnen der Kräuter ist eine lange Tradition. Aus den Kräutern bereitete man früher bei Krankheiten einen Tee und falls ein Vieh krank wurde, gab man geweihte Kräuter ins Futter. Gerne wird dabei eine als „magisch“ geltende Zahl, meist sieben oder neun Kräuter verwendet.

Fleißige Frauen haben im Garten des Pfarrhofes viele Kräuter zu Sträußen gebunden. Pater Werner Schmid aus der Josefsgemeinschaft segnete diese bei der Hl. Messe. Die Gläubigen freuten sich beim Gottesdienst über die duftenden Gaben und nach der Messe wurden sie an die Kirchenbesucher verteilt.

8.9. Dirndlgwandsonntag

Am 16. landesweiten Dirndlgwandsonntag kamen auch bei uns viele dem Aufruf der Volkskultur Nö nach, in Tracht zur Hl. Messe zu kommen.

13.9. Frühstück mit Diakon Göbl

Diakon Franz Göbl aus Loosdorf hat schon einen festen Platz im Hürmer Pfarrleben, denn seit 10 Jahren hilft er zu verschiedenen Anlässen aus: bei der Kindermesse, bei der Allerseelenandacht mit Friedhofsgang und bei der Donnerstagsanbetung. Zum ersten Mal hielt er am 4.10. auch die Erntedankandacht in Hainberg. Dieses Jahr hat Diakon Göbl seinen 80. Geburtstag gefeiert, zu dem ihm bei einem gemeinsamen Pfarrfrühstück gratuliert wurde. Dabei erzählte er anhand von Fotos aus seiner 35-jährigen Amtszeit als Diakon, von Erlebnissen verschiedenster Art. Wir wünschen ihm viel Freude im Dienst für den Herrn und seine Kirche!



15.9. Kein Pfarrfest - dafür Hochwasser

Der 15. September, Sonntag und Gedenktag der sieben Schmerzen Mariens, war im wahrsten Sinne des Wortes ein denkwürdiger Tag in der Geschichte der Kirche und der Gemeinde von Hürm und des ganzen Landes. Aufgrund des Hochwassers waren Teile der Straßen so überflutet, dass Pfarrer Hell es nicht riskieren konnte, von St. Margarethen zur Sonntagsmesse nach Hürm zu fahren. So hielten wir eine Andacht, in der wir die Heiligen in der Allerheiligenlitanei um Hilfe anriefen und für alle vom Hochwasser Betroffenen und alle, die im Einsatz waren, beteten. Eigentlich sollte an diesem Tag Pfarrer Hell zum Priesterjubiläum gratuliert werden, doch das fiel sprichwörtlich ins Wasser. Der dazu vorbereitete Schweinsbraten wurde in frischen Semmeln mit anderen Backwaren von der Bäckerei Obruca an die Feuerwehrleute ausgeteilt. Das liebevolle Zusammenhelfen war wirklich die positive Seite dieser Katastrophe.

22.9. Hubertusmesse am Kronaberg

Wie jedes Jahr feierten bei herrlichem Wetter wieder viele Menschen die Hl. Messe am Kronaberg mit. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von den Jagdhornbläsern aus Hohenberg. Pfarrer Hell wies auf den einmalig schönen Platz der Hubertuskapelle hin und dass man hier besonders den Atem Gottes spüre, wenn die Strahlen der Sonne auf die Bäume fallen und uns Wärme und Licht schenken. Am Ende der Hl. Messe bedankte sich Hegeringleiter Rudolf Haydn bei Pfarrer Hell und gratulierte ihm zum Priesterjubiläum und zum langjährigem Wirken in unserer Pfarre mit einem Korb voller kulinarischer Köstlichkeiten.

Der Hl. Hubertus widmete sein Leben nach seiner Bekehrung der christl. Missionierung von Menschen, die in den Ardennen lebten. Er wurde 708 Bischof von Maastricht und verlegte dann seinen Sitz nach Lüttich, wo er 727 in der Kathedrale St. Peter beigesetzt wurde. Neben dem Hl. Hubertus gilt auch Eustachius (ein Feldherr Ks. Trajans (98-117)) als Schutzpatron der Jägerschaft.

3.10. Rosenkranzandacht der Senioren

Die Hürmer Senioren feierten am 3. Oktober nachmittags eine Andacht in der Kirche beim Herz-Jesu-Altar. Gestaltet wurde diese Anbetungsstunde mit Rosenkranzgebet, Gesang, und Betrachtungen, geleitet von Lisbeth Polly und Franziska Getzinger. Musikalisch

wurde sie von Aurelia Gastecker mit dem Akkordeon begleitet. Zum Gedenktag des hl. Franz von Assisi am 4. Oktober wurde das bekannte Gebet der „Der Sonnengesang“ mit Dias erläutert. Dies ist eine Hymne auf die von Gott ins Leben gerufene Schöpfung. Im Anschluss fand ein gemütliches Beisammensein der Senioren im Pfarrhof statt.

4.10. KBW-Vortrag über Bundeskanzler Dollfuß

Engelbert Dollfuß als Katholik“ stand im Mittelpunkt eines Vortrages der Historikerin und Publizistin Gudula Walterskirchen im voll besetzten Pfarrsaal. Walterskirchen hatte 2004 selber eine Dollfuß-Biographie verfasst und berichtete über die ambivalente und bis heute umstrittene Persönlichkeit der österreichischen Geschichte, der als Bundeskanzler von 1932-1934 wirkte und im Kampf um die österr. Unabhängigkeit erschossen wurde. Engelbert Dollfuß stammte aus unserer Gegend, nämlich aus Texing, wo er in einem von tiefer Religiosität und harter bäuerlicher Arbeit geprägten Umfeld aufwuchs.

17.10. Halbjähriges Anbetertreffen

Das halbjährige Treffen der Donnerstagsanbeter begann mit der Hl. Messe, in der Pfarrer Hell vom eucharistischen Wunder in der polnischen Stadt Liegnitz am 25.12.2013 erzählte. Als Anekdote fügte er hinzu, dass der Hürmer Busfahrer Gerhard Rupp gerade am Tag der Anerkennung des Wunders, am 16.4.2014, mit einer Reisegruppe in Liegnitz war und miterlebte, wie die Kirchenglocken der Stadt lange läuteten und auf ein sehr wichtiges Ereignis hinwiesen. Weiter ging das Anbetertreffen mit Kaffee, Kuchen und Austeilung der neuen Terminlisten im Pfarrsaal. Den Abschluss bildete traditionell eine kurze gemeinsame Anbetung, diesmal in der Schwesternkapelle.

18.10. 1 Mio Kinder beten den Rosenkranz

Die Schüler der VS und MS nahmen heuer wieder an der Gebetsaktion von „Kirche in Not“ für Einheit und Frieden in der Welt teil. Dazu kam Natascha Hackl mit jeder Klasse in einer Religionsstunde in den Pfarrsaal, wo ihnen die Schwestern erzählten, wie der von vielen Menschen gebetete Rosenkranz in der Geschichte und konkret auch in der Geschichte Österreichs eine positive Wende für das Land herbeigeführt hatte. Danach beteten sie gemeinsam ein Geheimnis vom Rosenkranz mit der Bitte um Frieden. Auf der ganzen Welt waren es wieder über eine Million Kinder und Jugendliche, die sich beteiligten, nämlich 1.218.372!

19.10. Beginn des Firmkurses

Am Samstag, den 7. Juni 2025, wird in unserer Pfarre wieder die Firmung gespendet, dieses Mal von Abt Pius Maurer aus dem Stift Lilienfeld. Mit dem ersten Firmtreffen im Oktober begann der Firmkurs früher als sonst. Das bedeutet nicht, dass es ein Mehr an Terminen geben wird, sondern dass der Kurs über einen längeren Zeitraum gestreckt wird, damit die Firmlinge das liturgische Jahr mit Advent, Weihnachten und Ostern intensiver miterleben können. Die 32 Firmlinge aus der 3. und 4. Klasse der MS und anderen Schulen erwarten gemeinsame Treffen im Pfarrsaal, wählbare Workshops aus drei Bereichen („Soziales“, „Mithilfe in der Pfarre“ und „Basteln, Spiele & Spaß“), ein Firmausflug nach Lilienfeld und natürlich der gemeinsame und auch der individuelle Besuch der Eucharistiefeier, der Quelle und dem Höhepunkt des kirchlichen Lebens. Mit dem Motto „Wind des Geistes, wehe!“ stellten sich die Firmlinge am 10.11. in der Sonntagsmesse vor. Danach waren sie beim Mehlspeisenverkauf im Pfarrhof voll im Einsatz.



27.10. Weltmissionssonntag mit Pralinenverkauf

Unter dem Motto „Gemeinsam für Madagaskar“ wurde am Missionssonntag vorrangig für diese Menschen gesammelt. Madagaskar ist eine Insel in Afrika. Dort herrscht eine unfassbare Armut, die Hälfte der 29 mio. Einwohner verdient weniger als 1€ pro Tag. Viele Menschen arbeiten in den Minen, leben ohne medizinische Versorgung, Schule oder sauberes Wasser. *Missio-Partner* holen die Kinder von den Straßen und ermöglichen ihnen Bildung. Die Ministranten unserer Pfarre verkauften zur Unterstützung der *Missio*-Projekte Schokopralinen, Chips und kleine Stoffmäuse. Herzlichen Dank für die Spenden für *Missio* in der Höhe von 387,25€!

30.10. Einkehrabend in St. Margarethen

Erstmals fand in der Pfarrkirche St. Margarethen in Vorbereitung auf Allerheiligen und Allerseelen ein Einkehrabend zum Thema „Rückkehr, Versöhnung und Friede – das vergessene Sakrament der Buße“ statt, zu dem beide Pfarrgemeinden herzlich eingeladen waren. Prof. Josef Spindelböck, Moderator der Josefs-gemeinschaft, gab eine Einführung über Ursprung, entsprechende Vorbereitung und heilsame Auswirkung des Sakraments der Beichte. Anschließend folgte eine eucharistische Anbetung mit Andacht, Liedern, Stille und der Möglichkeit, zur Hl. Beichte zu gehen, die gut genutzt wurde.

1.11. Allerheiligen und Gräbersegnung

Das Hochfest „Allerheiligen“ ist nach Pfarrer Hell auch „unser Fest“, denn die Heiligen sind mit ihrem Leben und Kämpfen Vorbild für uns und genauso unsere Fürsprecher, damit wir es wie sie schaffen, Gott und dem Himmel immer näher zu kommen.

Nach dem feierlichen Hochamt am Vormittag, das vom Kirchenchor mit der Messe *Missae Brevis* zu Ehren des hl. Aloisius Gonzaga vom Komponisten Goller gestaltet wurde, hielt am Nachmittag Pater Franz



Prosinger aus die Allerseelenandacht in der Kirche mit anschließendem Gedenken an die Gefallenen beim Kriegerdenkmal und der Gräbersegnung auf dem Friedhof. O Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe!

10.11. Martinsfest

Zum Fest des hl. Martin von Tours trafen sich um 16.30 Uhr viele Kinder mit Laternen, ihre Eltern und Großeltern vor dem Kindergarten, um in einem großen Bogen am Spielplatz am Südhang vorbei zur Kirche zu ziehen. Die Feuerwehr sicherte die Straße ab. In der Kirche gab es eine Andacht mit Martinsliedern unter Gitarrenbegleitung, ein Schattentheater über das Mantelerlebnis des hl. Martin, Fürbitten und ein gemeinsames Gebet. Am Ende segnete Pfarrer Hell die Familien in der vollen Kirche. Zum Schluss freuten sich alle über Tee, Striezel & Kuchen im Pfarrhof.

12.11. Anbetungstag

Am Dienstag, den 12. November, fand von 13.00 bis 18.00 der alljährliche Anbetungstag unserer Pfarre statt. Das ganze Jahr über wird jeden Tag irgendwo in der Diözese St. Pölten das Allerheiligste ausgesetzt und angebetet. Unser Anbetungstag ist somit ein Teil der „ständigen Anbetung“ in der Diözese. Im Stundentakt wechselten sich die ehem. Gemeinde Hainberg-Siegenderdorf, die ehem. Gemeinde Inning, die ehem. Gemeinde Hürm, die Schwestern und Pfarrer Hell ab. Auf die Anbetung folgte die Hl. Messe um 18.00 Uhr.

Wundertätige Medaille

Hinten in der Kirche gibt es schon seit Jahren gesegnete Wundertätige Medaillen zum Mitnehmen, die auf die französische Heilige Katharina Labouré zurückgehen. Ihr erschien die Muttergottes im Kloster in der Rue du Bac in Paris und gab ihr den Auftrag, solche Medaillen drucken zu lassen und zu verbreiten. Die Menschen nahmen die Medaille damals mit so großem Vertrauen an, dass Gott viele Wunder wirken und Hilfe schenken konnte. Deshalb wurde sie bald „wundertätig“ genannt wurde. Bitte nehmen Sie eine mit, wenn Sie noch keine haben. Und dazu auch die Infokarte!



Wir feiern Erntedank und unseren Herrn Pfarrer

Am Sonntag, dem 13. Oktober, gab es beim Erntedankfest zwei weitere festliche Anlässe: 25 Jahre Priesterweihe und 20 Jahre Wirken in Hürm und St. Margarethen von Pfarrer Mag. Franz Xaver Hell, was von der Pfarre in Dankbarkeit gefeiert wurde. Die Pfarrgemeinderäte Hildegard Griebler und Michaela Schober dankten Pfarrer Hell beim Festgottesdienst im Namen der Pfarrmitglieder. Mit humorvollen Worten wurde das Pfarrleben mit Pfarrer Hell gewürdigt. Sie verglichen den Priesterberuf mit dem eines Busfahrers, denn als Seelsorger brauche Pfarrer Hell nicht nur den Führerschein für seinen schnellen BMW, sondern den Befähigungsschein für den „Omnibus“ (=Bus für alle), um die Menschen an den verschiedenen Haltestellen des Lebens abzuholen und einsteigen zu lassen. Zur Veranschaulichung brachten sie einen Spielzeug-Omnibus mit. Der PGR, die Gemeinde und die Schwestern der Familie Mariens überreichten ihm ein eigens angefertigtes Messkleid mit den Herzen Jesu und Mariens. Ein Pult mit einem neuen Messbuch wurde Pfarrer Hell von Karl Zuser im Namen der Mesner und der Pfarrkanzleidamen geschenkt. Bgm. Johannes Zuser dankte Pfarrer Hell für sein Wirken in Hürm. Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr, des ÖKB, des Kirchenchores, der Musik, der Schule, der Kinder, der Jugendlichen und Jungschar und der Ministranten schlossen sich den Gratulanten an und überreichten kleine Geschenke. Anschließend fand ein gemütliches Beisammensein im Pfarrhof statt. Bei einer Jause konnte man die eigens kreierte „Franz-Xaver-Schnitte“ verkosten.



Pfarrwallfahrt Altötting

Im reizvollen oberbayerischen Alpenvorland, zwischen München, Passau, Salzburg und unweit des Chiemsees liegt Altötting (ca. 13 000 Einwohner). Seit über 1250 Jahren ist die Stadt geistliches Zentrum Bayerns und über 500 Jahre der bedeutendste Marienwallfahrtsort im deutschsprachigen Raum.

Der Grund für die weltweite Bekanntheit Altöttings als Marienwallfahrtsort liegt in einer Begebenheit aus dem 15. Jahrhundert. Im Jahr 1489 soll sich dort folgendes Wunder ereignet haben: Ein dreijähriger Knabe war in den Mörnbach gefallen, von der Strömung mitgetragen und für ertrunken gehalten worden. Man brachte das Kind zur Muttergottes und es wurde wieder gesund.

Die Zahl der Pilger stieg rasant an und auch die Gebetserhörungen nahmen zu, wovon die Mirakelbücher berichten. Zusätzlich wurden große Bilder gemalt, die von den Wundern Zeugnis gaben. Diese wurden rund um die Kapelle angebracht, welche bald von einer Vielzahl von privaten Motivtafeln ergänzt wurden.

Noch immer pilgern alljährlich rund eine Million Menschen zur Muttergottes nach Altötting. Auf dem Weg suchen sie die Begegnung mit Gott und den Mitmenschen, die Gemeinschaft im Singen und Beten, am Gnadenort Mariens Fürsprache bei Gott und ihren Beistand in vielen Lebenssituationen. Viele danken auch Maria für die erfahrene Hilfe und bringen diesen Dank in Weihgaben und Motivbildern zum Ausdruck.

Am 26. Oktober fuhren 48 Personen aus der Pfarre mit der Fa. Mitterbauer und deren Chauffeur Gerhard Rupp und unter der geistlichen Leitung unseres Herrn Pfarrers nach Altötting.

Während der 3-stündigen Anfahrtszeit beteten wir gemeinsam den Rosenkranz und sangen Lieder. Dazwischen erzählte uns unser Herr Pfarrer viel Interessantes aus Altötting. In einer Pause wurden wir von Gerhard Rupp mit Kaffee und Obruca-Zuckerstriezel verköstigt. So erreichten wir relativ rasch unser Ziel.

Um 10.00 Uhr besichtigten wir das *Jerusalem Panorama - Kreuzigung Christi* in Altötting. Panorama bedeutet umfassender Rundblick und wurde eigens als Bezeichnung für diese 1787 erfundene Kunst- und Darstellungsform eingeführt. Von einem erhöhten Podium aus erhält der Betrachter einen Rundblick über die antike Stadt Jerusalem und die sie umgebende Landschaft. Geschaffen wurde dieses Kunstwerk 1902-03 von dem Künstler Gebhard Fugel unter Mitarbeit von Künstlerkollegen.

Im Anschluss hatte jeder Zeit für sich, den Kapellplatz zu erkundigen, Andenken zu kaufen, ... bevor wir uns um 12.00 Uhr zur Hl. Messe in der Gnadenkapelle versammelten.

Herr Pfarrer betonte in seiner Ansprache, dass eine Mutter stets da ist für ihre Kinder und nur das Beste für sie möchte - dann erst recht die Muttergottes. Wenn wir uns an die Muttergottes im Gebet und Gesang wenden, dann wird sie sicher unsere Fürsprecherin bei Gott sein und uns helfen. Wie es so schön in einem Gebet heißt:

Wer hat je umsonst deine Hilf angefleht? Wann hast du vergessen ein kindlich Gebet? Drum ruf ich beharrlich in Kreuz und in Leid:

Maria hilft immer, sie hilft jederzeit.
So glaub ich und lebe und sterbe darauf,
Maria hilft mir in den Himmel hinauf.

Die Schwestern der Familie Mariens sorgten für eine wunderschöne musikalische Umrahmung der Hl. Messe.

In den Fürbitten baten wir die Muttergottes von Altötting besonders für die Menschen in schwierigen Lebenssituationen sowie für alle Menschen, die in der Kapelle waren, um ihren Segen für sie und ihre Familien, sowie für unser schönes Heimatland.

Viele Menschen haben auch ihren Dank ausgesprochen. Sie haben der Muttergottes gedankt für alles Gelungene im Leben und die wunderbaren Menschen, mit denen sie ihr irdisches Leben teilen dürfen.

Beeindruckt von der wunderschönen Kapelle, gestärkt im Glauben, mit dem Segen der Muttergottes und inneren Frieden verließen wir diesen besonderen Platz.

Nach dem Mittagessen und einer anschließenden Stadtführung traten wir um 17.15 Uhr die Heimreise an. Ein gemütlicher Ausklang fand im GH Zainer statt.

Vielen Dank an unseren Herrn Pfarrer, dass er mit uns diese Busreise gemacht hat und natürlich an die Schwestern der Fam. Mariens unter der Leitung von Sr. Clarissa Marie für die Vorbereitungsarbeiten. Vergelts Gott!

Über das Schenken

Michaela Schober
erzählt:



Weihnachten steht vor der Tür und somit auch die immer wiederkehrende Diskussion um das Schenken und um Geschenke. Habt ihr schon Geschenke eingekauft oder seid ihr eher auf Seiten derer, die sich dem bewusst entziehen?

Es blinkt jetzt ab September schon aus jedem Schaufenster und aus dem Internet oft der weihnachtliche Stern und macht uns klar, wie

schnell die stillste Zeit im Jahr auf uns zurast.

Tatsache ist, wenn ich etwas schenken möchte, muss ich mich mit dem Menschen, dem ich es gebe, auseinandersetzen und befassen. Was sind seine Vorlieben? Womit kann ich ihm eine Freude bereiten? Wofür ist er zu begeistern? Ich muss dafür Zeit aufbringen. Aber ist (uns) das in der heutigen Zeit noch wichtig? Natürlich ist es heute so, dass man sich seine Wünsche eigentlich jederzeit selbst erfüllen und sich bewusst gegen überbeuerte „Angebote“ entscheiden kann. Aber hinter einem Geschenk stecken auch Anerkennung, Wertschätzung und Liebe. Du bist mir wichtig, ich mache mir Gedanken über dich. Auch unser Jesukind in der Krippe liegend wurde beschenkt. Die Heiligen Drei Könige brachten ihm auch damals schon Geschenke mit und sie erfreuten die heilige Familie mit ihrem Besuch. Dabei muss ein Geschenk nicht unbedingt materieller Natur sein. Eine gemeinsame Unternehmung oder eine Einladung zu Kaffee und Kuchen oder - so abgedroschen es klingen mag - einfach Zeit miteinander zu verbringen, kann eine sehr schöne Geste für beide Seiten sein und hat in keinem Päckchen Platz.



Viele schenken sich nichts mehr, da man sich selbst alles kaufen kann, was man braucht oder will. Außerdem möchten sich einige dem besonders in der Weihnachtszeit verschärften Konsumzwang nicht beugen. Zudem erspart man mit dem Verzicht dem Verkaufspersonal Stress und die riesigen Mengen an Retourware im Jänner. Manch einer kauft halt ohne große Überlegung etwas, damit man nicht mit leeren Händen dasteht. Für alle Beteiligten oft nicht sehr zufriedenstellend.

Doch das Schenken ist auch für den Geschenkgeber eine durchaus erfüllende Beschäftigung, wenn man bedenkt, dass Vorfreude oft als schönste Freude bezeichnet wird. Schon beim Vorbereiten des Geschenks stellt man sich die Freude, Überraschung und Dankbarkeit seines Gegenübers vor, was wiederum löst auch bei uns wiederum Glücksgefühle auslöst.

Die Freude am Schenken ist das eigentliche Geschenk.

Es ist natürlich jedem selbst überlassen, wie er es mit dem Schenken halten möchte. Vielleicht ist dennoch die eine oder andere Anregung für euch dabei und man überlegt sich eine kleine Geste für einen lieben Menschen.

Weihnachten wäre hierzu ein willkommener Anlass. Wer freut sich nicht über eine liebevolle Umarmung und ein ehrliches, von Herzen kommendes Danke, dass es dich gibt? Oder natürlich auch über ein kleines Geschenk.

Eine stressfreie Vorweihnachtszeit und besinnliche Feiertage wünscht Michaela



Verstorbene 2024

Hufnagl Viktoria	geb. 28.05.1931	gest. 29.11.2023
Ressl Mathilde	geb. 29.04.1921	gest. 10.12.2023
Pleißmayr Franziska	geb. 20.10.1936	gest. 24.12.2023
Grießler Franziska	geb. 22.02.1933	gest. 24.01.2024
Karner Annemarie	geb. 09.04.1943	gest. 27.02.2024
Schelkshorn Maria	geb. 30.3.1942	gest. 05.03.2024
Bugl Anna	geb. 26.07.1950	gest. 12.03.2024
Mayer Karl Johann	geb. 22.01.1945	gest. 30.03.2024
Wagner Ing. Richard	geb. 14.06.1954	gest. 31.03.2024
Novotny Ludmilla	geb. 17.10.2023	gest. 17.05.2024
Hayden Margareta Barbara	geb. 02.11.1937	gest. 22.05.2024
Weber Theresia	geb. 24.06.1930	gest. 09.06.2024
Schrattmaier Josef	geb. 21.02.1934	gest. 24.06.2024
Holba Leopold Manfred	geb. 15.11.1965	gest. 24.07.2024
Stumpfer Hermine Theresia	geb. 09.11.1933	gest. 02.10.2024
Luger Eleonore	geb. 11.02.1951	gest. 07.10.2024
Kerschner Monika Maria	geb. 20.11.1971	gest. 08.10.2024
Heimberger Theresia	geb. 22.09.1936	gest. 12.10.2024
Rainer Maria	geb. 21.07.1951	gest. 21.10.2024
Steinrigl Maria	geb. 27.01.1938	gest. 28.10.2024
Schmatzer Gertrude	geb. 16.04.1945	gest. 28.10.2024
Resch Josef	geb. 10.12.1967	gest. 10.11.2024

Trauungen 2024

Benold Raphael Georg Leopold und Kersting (geb. Prosenbauer)	14.09.2024
Schneider-Brandl Joachim und Lisa (geb. Gansberger)	20.09.2024

Impressum

Offenlegung lt. § 25 MedG: Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Hürm. Die Pfarre Hürm ist Alleininhaber des Pfarrblattes.
Herausgeber: röm.-kath. Pfarre Hürm, Kirchenplatz 1, 3383 Hürm, www.huerm.dsp.at –Layout und Konzept: Pfarre Hürm

Taufen 2024

Kern Julian Martin, Hürm	geb. 25.08.2023	get. 14.01.2024
Kohaida Elena Tessa, Hürm	geb. 12.06.2023	get. 21.01.2024
Engl Luca, Hürm	geb. 28.08.2023	get. 03.03.2024
Schadenhofer Noah, Hürm	geb. 25.08.2023	get. 14.04.2024
Bachler Luis Johannes, Hürm	geb. 24.06.2023	get. 01.05.2024
Novosad Ben Angelo Franz, Hürm	geb. 19.10.2023	get. 11.05.2024
Gastecker Maya, Hürm	geb. 24.12.2023	get. 18.05.2024
Schrattenholzer Laurenz, Hürm	geb. 18.08.2023	get. 19.05.2024
Kaufmann Elina Luisa Magdalena, Würmla	geb. 06.11.2023	get. 09.06.2024
Griessler Marie-Therese, Inning	geb. 10.02.2024	get. 16.06.2024.
Teufl Lukas, Hürm	geb. 27.02.2024	get. 16.06.2024
Linsberger Annika, U.Thurnhofen	geb. 19.02.2024	get. 29.06.2024
Grenl Viktoria Helga Susanne, Hainberg	geb. 04.04.2024	get. 14.07.2024
Gerstl Alexander, Inning	geb. 30.01.2024	get. 28.07.2024
Mahorka Fabian, Hürm	geb. 19.11.2023	get. 28.07.2024
Groß Fabian, Hürm	geb. 22.01.2022	get. 05.10.2024
Bruckner Luis, Hürm	geb. 19.05.2024	get. 06.10.2024
Kummer Lara Katharina, Hürm	geb. 20.04.2024	get. 12.10.2024
Henke Levi, Pyhra	geb. 14.04.2024	get. 13.10.2024
Fuchs Lena, Hürm	geb. 15.05.2024	get. 27.10.2024
König Franziska Isabella, Oberhaag	geb. 25.06.2024	get. 03.11.2024

Verehrung der Herzen Jesu und Mariens

Die Feier der Herz-Jesu-Messen in St. Margarethen und der Herz-Mariä-Messen in Hürm wird auch im neuen liturgischen Jahr fortgesetzt. Die hl. Jacinta Marto, eines der drei Seherkinder von Fatima, sagte im Sterben: „Sagt es allen, dass das Herz Jesu will, dass mit ihm auch das Herz unserer Himmlischen Mutter verehrt werde.“ Mit der Verehrung der Herzen Jesu und Mariens sind wunderbare Verheißungen für unser persönliches Leben sowie für die ganze Menschheit verbunden, besonders der Frieden der Welt. Die Abbildung auf dem neuen Messkleid von Pfarrer Hell soll uns an all das erinnern.

Herz-Jesu-Freitage

in St. Margarethen

6. Dezember
 10. Jänner
 14. Februar
 7. März
 13.00 Uhr Stille Anbetung
 17.25 Uhr Rosenkranz
 18.00 Uhr Hl. Messe

Herz-Mariä-Samstage

in Hürm

7. Dezember
 11. Jänner
 15. Februar
 8. März

17.15 Uhr Rosenkranz
 und Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr Hl. Messe
 mit Lichterprozession
 und Weihe an Maria

Terminvorschau

Lesung von Wolfgang Hayden am 5.12.2024

Das KBW lädt zur Lesung von Wolfgang Hayden, einem ehemaligen Seebener, am Donnerstag, 5.12.2024, um 19 Uhr im Pfarrheim Hürm ein. Dabei stellt der Universalliterat und „Regionalkriminallist“ seinen neuen Roman „Salzburg und zurück – eine Leidenschaft“ vor, in dem ein- und dasselbe Geschehen am Weihnachtstag Unterschiedliches auslöst.

Bibelrunde am 8.1.2025

Bei der Bibelrunde lesen wir gemeinsam eine Stelle aus der Heiligen Schrift, lassen sie auf uns wirken, versuchen, sie mit unserem eigenen Leben zu verbinden, und darüber miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu muss man kein Bibelspezialist sein, sondern einfach bereit, sich Zeit für das Wort Gottes zu nehmen.

Wandermuttergottes in Hürm vom

In der letzten Jännerwoche dürfen wir in unserer Pfarre wieder die Mariazeller Wandermuttergottes begrüßen, die im Rahmen von „Österreich betet für den Frieden“ durch ganz Österreich wandert. Es wird die Möglichkeit bestehen, sie zu verschiedenen Anlässen in der Pfarrkirche zu besuchen und sie im eigenen Haus für ein paar Stunden aufzunehmen.

Fastensuppe am 30.3.2025

Der Pfarrgemeinderat stellt am 4. Fastensonntag, 30.3.2025, nach der Hl. Messe wieder verschiedene Suppen im Glas zum Mitnehmen bereit. Zugleich kann noch das ein oder andere Kleidungsstück vom Kleidertausch am Vortag mitgenommen werden.



KAFFEE UND KUCHEN
VERSÜSSEN EUCH
DEN NACHMITTAG!



DIE PFARRE HÜRME LÄDT ZUM

2. KLEIDERTAUSCH

TAUSCHEN STATT KAUFEN!

SO FUNKTIONIERT'S:

- BRINGE KLEIDUNGSSTÜCKE, DIE DU NICHT MEHR BRAUCHST
- EGAL OB DAMEN, HERREN, SCHUHE, TASCHEN, ACCESSOIRES: GEWASCHEN UND EINWANDFREI (KEINE KINDERKLEIDUNG)
- STÖBERE, PROBIERE UND NIMM MIT, WAS DIR GEFÄLLT
- HAB FREUDE MIT DEINEN NEU GETAUSCHTEN SACHEN!

WANN:
29.3. 14-17:00 &
30.3.25 9-11:00
WO: PFARRHOF
HÜRME

NEU:

Kleiderannahme bereits ab 22.3.25 jederzeit im Pfarrhof möglich. Kleider bitte an dem beschilderten Platz (im Durchgang) abstellen. Bei Fragen bei **Christina Schober (0650 360 9594)** melden!



Allerseelen - Hl. Messe vor der Friedhofskapelle

„Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen.“

Allerseelen ist die Zeit, an unsere lieben Verstorbenen, die uns vorausgegangen sind und die wir sehr vermissen, zu denken. Umso mehr verwundert mich der schwache Kirchenbesuch zu Allerseelen, dieser Tag hat für viele Menschen an Wichtigkeit verloren.

Um die Bedeutung dieses Tages hervorzuheben, hat unser Herr Pfarrer heuer zum ersten Mal eine Hl. Messe vor der Kapelle im Friedhof mit uns gefeiert.

Es war ein ruhiger Herbstabend, viele Kerzen leuchteten in die Dunkelheit, schöne Lieder, Violinenmusik und Texte zum Nachdenken machten diese Hl. Messe für unsere lieben Verstorbenen zu einem besonderen Erlebnis. Im Tod lassen wir uns in Gottes Hände fallen. Es gibt keinen Kummer und keinen Schmerz mehr - wir dürfen loslassen. Reinhard Mey hat es in einem Lied sehr gut ausgedrückt:

„Heimkehr'n in den guten Hafen über spiegelglattes Meer,
nicht mehr kämpfen, ruhig schlafen;
nun ist Frieden ringsumher.
Und das Dunkel weicht dem Licht.“

Dieser Frieden war für mich sehr gut spürbar.

Text: Hildegard Grießler



Gelöbniswallfahrt nach Maria Langegg

Nach dem morgendlichen Segen in unserer Pfarrkirche machten sich 11 Fußwallfahrer auf den Weg nach Maria Langegg. Gemeinsam sind wir gegangen, haben Rosenkränze gebetet, Texte zum Nachdenken gehört und gesungen. So konnten wir den Alltag in diesen Stunden hinter uns lassen und uns in netten Gesprächen austauschen. Am Gnadenort angekommen haben wir unsere Bitten, aber auch unseren Dank vor die Gottesmutter gebracht. Gemeinsam mit der Pfarre Pyhra feierten wir die Hl. Messe. Gestärkt im Glauben und mit dem Segen der Mutter Gottes kehrten wir wieder nach Hause zurück und freuen uns bereits auf das nächste Jahr, in dem die Wallfahrt zum 380. Mal (!) stattfinden wird.

Minis Jungeschar

Unsere Jungescharkinder besuchten Anfang September gemeinsam mit den Minis die Kindersommerspiele in Herzogenburg. Sie hatten viel Spaß beim Basteln, Klettern, bei der Geistertour und im Zirkus.

Zurzeit sind wir bei den Vorbereitungen für die Kindermette. Mit Eifer proben die Kinder ihre Rollen für das Hirtenspiel. Außerdem gestalten sie verschiedene Weihnachtsdeko, welche beim Weihnachtsmarkt im Pfarrhof ausgestellt wird.

Die Kerzen für die Verstorbenen, welche von den Kindern gebastelt werden, können am 31. Dezember nach der Messe abgeholt werden.

Die nächsten JS-Termine sind:

18.1., 1.2., 1.3., 5.4., 3.5., 7.6.

16.30 - 18.30 Uhr

Zum Priesterjubiläum von Pfarrer Hell stellten sich auch unsere Kinder u. Jugendlichen als Gratulanten ein. Sie brachten Fotos von der Primiz sowie einen Holzteller mit der Kirche von Hürm als Geschenke mit.



Ende Juli machten sich 50.000 junge Leute auf den Weg zum Papst nach Rom. Diese besondere Reise durften auch unsere großen Minis mitmachen. Anlass war die 13. Internationale Ministrantenwallfahrt, zu der sich Minis aus 20 Ländern in der Ewigen Stadt trafen - darunter 3.200 aus ganz Österreich, 210 aus unserer Diözese und 5 aus der Pfarre Hürm in Begleitung von Natascha Hackl und Johann Kalteis. Zum Programm gehörten das Zusammentreffen mit Tausenden Jugendlichen aus vielen Nationen, gemeinsame Gebete und Gottesdienste, der Besuch von verschiedenen Sehenswürdigkeiten und natürlich die Papstaudienz am Petersplatz. Papst Franziskus begrüßte die Minis auch auf Deutsch und schloss ebenso auf Deutsch: „Danke, liebe junge Freunde! Und einen guten Weg zusammen mit Jesus!“

Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, Besucher des Pfarrkaffees sowie Fr. Hackl und Hr. Kalteis, dass sie unseren Minis diese Reise ermöglicht haben.

Wir freuen uns auch über sechs neue Minis. Es sind dies: Anton Grünauer, Theresa Gaupmann, Emilia Langer, Milena Madula, Johanna Moser, Johanna Wojta-Stremayr. Wir wünschen euch viel Spaß beim Dienst am Altar!

Tschechische Minis zu Besuch



Anfang August schlug eine Gruppe von neun tschechischen Ministranten im Alter von 8 bis 12 Jahren unter der Leitung eines slowakischen Priesters aus der Familie Mariens, und einem tschechischen Seminaristen zwei Zelte im Hürmer Pfarrhof auf. Sie hatten Hürm von Nove Hradky aus als Ausflugsziel ihres dreitägigen Mini-Lagers gewählt. Neben Fahrten nach Göttweig, Mariazell, die Ötschergräben und nach St. Pölten genossen sie das Schwimmen im Hürmer Freibad und das Fußballspielen. Für Speis und Trank sorgten die Schwestern. Wir danken Herrn Bürgermeister und seinen Mitarbeitern, dass sie die Duschen im Turnsaal der Schule für die Gruppe zur Verfügung gestellt haben.

1. In welchem Teil der Bibel stehen die Berichte über die Geburt Jesu?
 - ★ im Alten Testament (G)
 - ★ im Neuen Testament (T)
 - ★ in beiden (V)
2. Wie heißt der Engel, der zu Maria kam und ihr verkündete, dass sie ein Kind empfangen wird?
 - ★ Michael (U)
 - ★ Gabriel (R)
 - ★ Rafael (Z)
3. Kommt in den biblischen Berichten von der Geburt Jesu das Wort „Stall“ vor?
 - ★ Nein, nur das Wort „Schuppen“ (J)
 - ★ Ja (O)
 - ★ Nein (D)
4. Was ist Myrrhe?
 - ★ duftendes Harz (H)
 - ★ edles Tuch (L)
 - ★ getrocknete Bitterkräuter (M)
5. Welcher Kaiser herrschte in Rom, als Jesus zur Welt kam?
 - ★ Julius Caesar (A)
 - ★ Augustus (C)
 - ★ Konstantin der Große (B)
6. In welches Land floh die heilige Familie, als Herodes den Kindermord befahl?
 - ★ nach Ägypten (I)
 - ★ in den Libanon (Q)
 - ★ nach Syrien (W)
7. Was war Josef, der Nährvater Jesu, von Beruf?
 - ★ Fischer (F)
 - ★ Zimmermann (S)
 - ★ Gesetzeslehrer (X)
8. Was bedeutet der Name „Jesus“ übersetzt?
 - ★ Heiliger Mann (F)
 - ★ Gott rettet (K)
 - ★ Gesandter des Herrn (Y)
9. Welche Tiere gehören traditionell mit zu den Weihnachtsfiguren?
 - ★ Hund und Katze (P)
 - ★ Taube und Adler (L)
 - ★ Ochse und Esel (I)
10. Wie hieß ein berühmter Verwandter von Jesus?
 - ★ Johannes der Täufer (N)
 - ★ Petrus (P)
 - ★ Nikodemus (E)

Weihnachtspuzzle
Speziell für unsere
Firmlinge...

Finde die richtigen Antworten und du erhältst eine Reihe von Buchstaben. Diese Buchstaben in die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben als Lösungswort einen weihnachtlichen Begriff.

Lösung: _ _ _ _ _

Termine

Dezember 2024 - März 2025

Der Pfarrgemeinderat
wünscht Ihnen allen ein
frohes Weihnachtsfest und
ein gesegnetes neues Jahr!

Sa, 30.11.2024 So, 1.12.2024		Segnung und Verkauf von Missionskerzen
Fr, 6.12.2024	06.30 Uhr	Roratemesse, gestaltet von einem bunten Chor, anschließend Pfarrfrühstück
Sa, 7.12.2024	15.00 Uhr	Adventmarkt mit Adventsingen
So, 8.12.2024	9.15 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest Maria Empfängnis mit den Jubelpaaren
Do, 12.12.2024	18.00 Uhr	Weihnachtsbeichte bei einem pfarrfremden Priester
Sa, 14.12.2024	6.30 Uhr	Roratemesse, gestaltet von den Zsaumgwüfeltn & Co, anschließend Pfarrfrühstück
Fr, 20.12.2024	8.00 Uhr	Weihnachtliche Schulmesse
	16.00 Uhr	Kindermette
Di, 24.12.2024	21.00 Uhr	Christmette gestaltet vom Musikverein Hürm und Dreier- lei & Band, ab 20.30 Uhr musikalische Einstimmung
Mi, 25.12.2024	9.15 Uhr	Hochamt am Christtag
Do, 26.12.2024	9.15 Uhr	Hl. Messe am Stephanitag
Di, 31.12.2024	16.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresabschluss
Mi, 1.1.2025	9.15 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter
Mi, 8.1.2025	19.00 Uhr	Bibelrunde im Pfarrhof
Mi, 22.1.2025	18.30 Uhr	Josefsandacht in St. Margarethen
Di, 11.2.2025	18.00 Uhr	Hl. Messe für die Kranken zum Lourdes-Welttag
So, 2.3.2025	8.00 Uhr	Kindermesse zum Faschingssonntag

Am 2. u. 3. Jänner 2025 sind
die Sternsinger wieder unter-
wegs.

Sternsinger

